

Vor 27 Jahren, in der Nacht vom 4. zum 5. Dezember 1989, zogen mehr als 3000 Bürger vor die "Stasi-Burg" in Suhl. Nachdem Tränengas eingesetzt wurde und die Situation zu eskalieren drohte, wurde 15 Bürgern der Eintritt in die Stasi-Zentrale gewährt. Mithilfe couragierter Busfahrer und Bürger gelang es ihnen, die Bezirksverwaltung des MfS zu besetzen und die bereits eingeleitete Aktenvernichtung zu stoppen. Mit dem Tag der Offenen Tür wollen der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundesbeauftragte an die Ereignisse am authentischen Ort erinnern.

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 13:00 Uhr | Eröffnung durch den Suhler Oberbürgermeister Dr. Triebel
Impulsvorträge zum Thema |
| 13:30 Uhr | "Leben in der DDR.
Skizzen des Alltags"
Filmische Zeitzeugendokumentation von Daniel Börner und Torsten Eckold, anschließend Diskussion |
| 14:30 Uhr | Führung Außengelände der ehemaligen Bezirksverwaltung im Hof |
| 15:00 Uhr | Bunkerführung |
| 15:30 Uhr | Wiederholung der Impulsvorträge |
| 16:00 Uhr | "Leben in der DDR.
Skizzen des Alltags"
Filmische Zeitzeugendokumentation von Daniel Börner und Torsten Eckold, anschließend Diskussion |
| Parallel: | Führung Außengelände der ehemaligen Bezirksverwaltung im Hof |
| 16:30 Uhr | Bunkerführung |

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Informationen erhalten Sie in der Außenstelle Suhl des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unter 03681/73 46 91 und www.thla-thueringen.de.